

# Mit Plakaten suchen Gemeinden nach Fachkräften

**Grosse Imagekampagne** Mit einer gross angelegten Aktion pflegen die Zürcher Gemeinden ihr Image.

Seit dieser Woche hängen Plakate in den Gemeinden. Darauf ist etwa eine gelbe Badehose zu sehen und darüber steht: «Ihr Kurzurlaub. Unser Service.» Am anderen Ende des Spektrums prangt ein Dolendeckel: «Ihre Kanalisation. Unser Service.»

Es handelt sich um eine Kampagne des Vereins Zürcher Gemeindeglieder (VZGV). Deshalb befindet sich auf den Plakaten auch der Slogan: «Für Sie da. Ihre Zürcher Gemeinden.» Unter der Badehose steht, was die Gemeindeverwaltung alles dazu beiträgt, damit die Bewohner schwimmen gehen können. Über den tieferen Sinn der Plakate ist erst einmal nichts zu lesen.

Felix Oberhänsli ist Gemeindeglieder in Horgen und Vorstandsmitglied des VZGV. Er sagt: «Die Kampagne zeigt, dass man als Einwohner oder Unternehmen nicht nur Steuern be-

zahlt, sondern dafür auch vielfältige Dienstleistungen erhält. Dafür sorgt motiviertes und gut ausgebildetes Personal.» Das Badehosen-Motiv hält er für passend zur Saisonöffnung am 1. und 8. Mai: «Das Gefühl von Kurzferien in den Badis Käpfen oder Seerose hier in Horgen ermöglichen auch unsere Mitarbeitenden der Gemeinde.»

## «Attraktive Karriere»

Thomas-Peter Binder, Präsident des VZGV und Gemeindeglieder von Gossau, ergänzt: «Es geht auch um die Position als wettbewerbsfähiger und attraktiver Arbeitgeber.» Laut Binder soll die Kampagne zeigen, dass eine Lehre oder eine Stelle bei einer Gemeindeverwaltung «attraktive Karrierewege» eröffnet. Und es sind Arbeitskräfte gesucht: Aktuell sind auf der Website des VZGV auf Gemeindeverwaltungen im Bezirk Meilen acht und



Auch das Heiraten ist Gemeindeglieder und somit ein Thema der Plakatkampagne – hier in Küsnacht. Foto: Manuela Matt

im Bezirk Horgen 15 Stellen ausgeschrieben.

Die eben gestartete Kampagne ist vielseitig. Neben den Plakaten gibt es Websites mit Informationen und Videos zu Berufs-

berufen und Lehrberufen auf der Verwaltung. Die aktuellen Plakate werden bis Ende Mai hängen. Im Herbst gibt es neue Plakate, welche die Gemeinden als Arbeitgeber vorstellen, und im

kommenden Jahr wird in einem dritten Teil die Aus- und Weiterbildung thematisiert.

Aus einem konkreten Grund, wie Binder erklärt: «Gerade in mittleren und oberen Führungspositionen ist der Personalbedarf gross und die Fachleute sind rar.» Die Anforderungen seien deutlich gestiegen und sogar der Posten des Gemeindeglieders sei mittlerweile schwierig zu besetzen.

## 320'000 Franken eingesetzt

Daniel Sommerhalder, Gemeindeglieder von Oetwil, unterstreicht die Bedeutung dieses Aspektes. Er sagt: «Ohne gutes Personal kann die Dienstleistung nicht erbracht werden.» Die Kampagne sei im Dialog mit den Gemeinden auf die Beine gestellt worden, erklärt er. Ihre Bedürfnisse seien eingeflossen.

Für den Verein ist die Kampagne ein wichtiges Anliegen. Die

Mitglieder haben extra einen Kredit von 320'000 Franken bewilligt. Zum Vergleich: Laut Jahresbericht 2019 des VZGV weist der Fonds für Öffentlichkeitsarbeit jeweils 150'000 Franken auf.

Der Verein verspricht sich also viel von der Aktion. Binder sagt: «Durch die dreiteilige Kampagne verlängern wir unsere Sichtbarkeit und erreichen viele Zielgruppen.» Die Zürcher Gemeinden und Städte stehen mehrheitlich dahinter. In den Bezirken Meilen und Horgen nehmen alle Gemeinden teil, kantonsweit machen 148 von 162 Städten und Gemeinden mit.

Bereits vor etwas über dreissig Jahren hatte der VZGV eine erfolgreiche Kampagne lanciert. Das damalige Motto lautete «Im Dienste aller» – daran hat sich nicht viel geändert.

**Daniel Stehula**